

Lecha Patriot.

Allentau, Pa., Sept. 9. 1857.

Union Staats - Ernennungen.

Für Gouverneur:

Achth. David Wilmot,
von Bradford County.

Für Canal-Commissioner:

Achth. William Millward,
von Philadelphia.

Für Supreme-Richter:

Achth. James Veach,
von Fayette County.

Achth. Joseph J. Lewis,
von Chester County.

Distrikt-Ernennung.

Namens:

George Johnson,
von Carbon County.

Der Allentau Demokrat.

Der hiesige Demokrat bringt in seiner letzten Nummer einen Aufsatz, worin auf die Autorität eines gewissen S. W. C. behauptet wird, daß bei der vorjährigen Wahl, in Lecha County, gewisse Zeitungen, welche so schnell zu der Fremont-Partei übergangen, gekauft worden seien. Wir fragen hier den Maulesel Editor, ob wir seine Zeitung unter die gemeinten gehört? Wenn so, so fordern wir ihn auf seine Aussage zu beweisen — und erklären hierdurch, so weit es uns anbelangt, daß die ganze Anspielung eine unbedeutende Lüge ist — eine Lüge von der allerhöchsten Art — ja eine Lüge die auch nur von solch böswilligen und verächtlichen Menschen, wie man den gedachten Editor all e r w a r t e t s ansetzt, in die Welt hinein geschickt werden kann. Ja doppelt niederträchtig ist die Publikation eines solchen Artikels, indem der Editor des Demokraten gewiß bemerken wird, daß ein Produkt in die Welt sendet, um seinen Nachbarn zu schaden, welchem er selbst keinen Schaden schenkt? — Schande! Schande! für irgend jemand der sich auf eine solche niedrige Weise gegen seine Nachbarn betraut! Doch, von manchen Menschen erwartet man eben nichts daß mündlich und rechtmäßig ausspricht. Nachmals, und schließlich fordern wir ihn auf, seine Aussage in Bezug auf Lecha County, in genanntem Artikel zu beweisen, — und so lange dies nicht geschieht, erklären wir denselben als einen der frechen Lügen-Artikel, der je in dem Druck erschienen ist. Also Hr. Editor, willst du nun deine Aussagen beweisen, oder willst du als niederträchtiger Schuft und Lügner von dem Publikum angesehen werden? Wir wollen sehen.

Wilmot im Westen.

Bekanntlich befindet sich der Achth. David Wilmot auf seiner Stumpfreise gegenwärtig in den westlichen Counties des Staats. Die Nachrichten die wir von den dortigen Versammlungen haben, zu denen er spricht, sind in der That sehr aufmunternd. In Somerset, Allegheny, Washington, Westmoreland, u. s. w., sollen dieselbe ganz besonders zahlreich und enthusiastisch gewesen sein. — Von Pittsburg aus versichert man, daß noch nie daselbst eine so stark besuchte Versammlung gehalten worden sei, als diejenige war, zu der Wilmot sprach. — Auch versichert man, daß seine Argumente so überzeugend seien, daß er durch eine jede Rede viele neue Freunde für sich und die guten und heilsamen Prinzipien der Republikanischen Partei gewinnen müsse. Wie lange wird es noch hier in dem Osten dauern, bis man willig sein wird alle Parteinamen für des Landes Wohl aufzugeben? — Hoffentlich nicht mehr lange — und wir vertrauen, daß man schon bei nächster Wahl allhier einen großen Unterschied zu Gunsten der Freiheit wahrnehmen wird.

Mariposa.

Der Titel des Col. J. C. Fremont, zu dem Mariposa Landstrich, ist neulich durch die Vereinigten Staaten District Court, in California, als völlig gültig erklärt worden. Die böswilligen Aussagen der Loko Fokos, als habe er sich dieses Land auf eine betrügerische Weise zugeeignet, fällt also hiermit als eine niederträchtige Lüge zu Boden — und wir fragen, hat sich dann auch nur eine der Aussagen, welche unsere Loko Foko-Schleiertrüber gegen den letzten Wahl machten, bestätigt? In der That wissen wir auch nicht von einer einzigen. Col. Fremont erhielt von befugter Court Judgment für den Besitz alles Landes und alle die Verbesserungen darauf, sammt Schadenersatz für Verhinderung Besitz von dem Lande zu nehmen, und für andere Verluste.

Ein Wolf in Schafschleider.

In Burlington, N. Jersey, ist letzte Woche wieder einmal eine recht schwarze That zu Tage gekommen. — Ein dortiger Prediger, Namens William B. Sutherland, ward nämlich angeklagt die 15-jährige Tochter eines seiner Kirchmitglieder verführt zu haben. Um dieses zu beweisen, hatte er nämlich zweimal für das Mädchen gefandt, um wie er vorgab, mit andern Kameraden seine Bücher-Sammlung in Ordnung zu bringen. Das Mädchen gieng dann endlich dahin — war aber gleich etwas erpauert zu sehen, daß kein anderes Frauenzimmer zu sehen war. Sutherland zwang sie bald in eine andere Stube, und führte da mit Gewalt ein Zerwürfungs-Bericht aus. Das ruinierte Mädchen, welches einer der besten dortigen Familien angehört, gieng nach Hause und erzählte ihrer Mutter das Vorgeschickene — welche es dann zur Kenntnis des Vaters brachte. Dieser lud sofort sein Gewehr, und wäre es nicht für einige Freunde des Sutherland gewesen, so würde er ihn auch durch eine Kugel niedergestreckt haben — diese aber setzten ihn von dem Vorhaben des Vaters in Kenntnis, worauf er die Flucht ergriff. Man hat seitdem nichts von Sutherland gehört. Seine Frau und Kinder befinden sich aber noch in Burlington. — Wahrlich eine sehr schwarze That für irgend Jemand — besonders aber für einen Prediger des Evangeliums.

Verführung und Heirat.

In Newport, Ohio, trug sich neulich folgende Geschichte zu: — Eine respectable Dame, welche erst 16 Sommer zählt, wurde nämlich durch einen jungen Kentucker, aus einer guten Familie — welcher daselbst in Geschäften ist — verführt. — Als dies zu den Ohren des Vaters kam, war dieser sogleich entschlossen, wenn möglich, ihn zu bewegen, nur noch einmal nach seinem Hause zu kommen. — Nach mehreren Versuchen gelang ihm dies endlich. Sobald er nun dort war, sandte der Vater für einen Pfarrer, der sich auch sogleich einfand. Der Vater ergriff nun eine geladene Pistole und begab sich in die Stube wo sich der junge Herr und die Tochter befand — und hielt ihm diese Waffe gerade gegen das Herz. Als der junge Mann die tödliche Waffe sah, fiel er auf seine Kniee und bat um Gottes Willen, ihm doch das Leben zu schenken. Er wolle ja irgend etwas und alles thun was er begehrt — nur solle er ihm das Leben nicht nehmen. „Wohl“, rief der alte erzürnte Vater aus: „Heirate meine Tochter, oder ich werde dich auf dieser Stelle erschießen.“ Der junge Mann willigte natürlich ein — eine andere Thüre ward geöffnet — der Geistliche tritt ein — und der junge Kentucker ward in wenigen Minuten mit der Tochter verheiratet — worauf sodann der Vorhang fiel.

Getreide-Prende in Russland.

Während die Nachrichten von England, Frankreich und Deutschland auf eine sehr reichliche Getreide-Ernte in jenen Ländern schließen lassen, lauten die Nachrichten von Russland nicht so günstig. Ein Correspondent schreibt von Moskau unter dem 1ten Juli, daß in mehreren der bedeutenden Weizenproduzierenden Distrikte Russlands die Weizen-ernte beinahe gänzlich dahin sei. Ein offener Winter und eine lang anhaltende Dürre werden als Ursachen angegeben. Der Correspondent sagt, daß so wenig von dem überflüssigen Getreide, welches in einem Jahre erzeugt wird, für den Bedarf des folgenden Jahres im Lande behalten wird, daß Angehörige der Ackerbau auf eine knappe Ernte und folglich einen unzureichenden Vorrath gegen für den einheimischen Verbrauch, der jetzt sehr bedauerlich kleine Vorrath seit einem Monat oder sechs Wochen schnell im Preis gestiegen ist, und wird nun um 75 Prozent höher gehalten als die Notwendigkeit im Frühling waren. Es wird behauptet, daß es nicht der lange Transport bei Land es verbindet, alles Getreide im Innern des Landes wird verkauft und gehalten werden, und daß nur wenig oder feins wird ausgeführt werden.

Ein langer Aufenthalt im Gefängnis.

Am 5. August wurde ein Sträfling aus dem Staatsgefängnis in Sing-Sing entlassen, der 30 Jahre daselbst zugebracht hatte. Zuerst wurde er im Jahre 1823 auf 14 Jahre in das alte Stadtgefängnis eingeworfen. Im Jahre 1828 wurde er in einem Kettenfang nach Sing-Sing gefandt, um an dem Bau des Staatsgefängnisses zu helfen. — Nach Ablauf seines Straftermins genoss er drei Jahre lang die Freiheit und kam dann wieder auf 10 Jahre in's Zuchthaus. Nachdem er diese Zeit abgeessen hatte, war er nur drei Monate auf freiem Fuße und die ganze Zeit hindurch nicht mühten; endlich wurde er wegen irgend eines Vergehens wieder erretet und auf 6 Jahre in die Strafanstalt eingeworfen. Dieser Termin endete am 5. August. Er war einer der besten Sträflinge, wurde in der ganzen Periode nur einmal geprügelt. Er erweist sich einer vortheilhaften Gesundheit, ist 56 Jahre alt und ein ausgezeichnete Maurer und Steinbauer. Er will den Rest seiner Lebenszeit nun sich selbst widmen.

Brand im Weizen im Westen.

Die New-York Tribune von voriger Woche sagt daß späte Nachrichten von den großen Frühlingsweizen erzeugenden Regionen in Indiana und Illinois nicht günstig lauten. Die übermäßig feuchte Witterung hat sehr viel Brand im Weizen verursacht, welcher in Folge des kalten und neigen Frühlings dieses Jahr ungewöhnlich spät zur Reife kommt. — Es ist am schlimmsten im mittleren Indiana und in Theilen des mittleren Illinois. — Bei der neulichen Mayor-Wahl in Wilmington, Delaware, haben die Amerikanischen Republikaner mit einer großen Mehrheit gestimmt.

Amerikanisch-Republicianische Conventions-Convention.

Dieser Körper, für Carbon County, versammelte sich in dem Court-Haus in Mauch Chunk, am vorletzten Montag. Die repräsentative Delegation waren Resquebong, Mauch Chunk, Mahoning, Banks, Franklin, Summit Hill, Towamensing und Kaufanna. George Johnson, Esq., wurde zum Präsidenten, Elias Schirer und Oliver Muffelman zu Vice-Präsidenten, und C. Albright zum Secretär bestimmt. Ein Vorschlag wurde gemacht die Convention sei sich selbst in dem Court-Haus zu halten. — Es wurde aber nur eine bejährende Stimme gegeben. Eine Anzahl Herren wurden für die verschiedenen Aemter vorgeschlagen — und nachher gieng die Convention an das Ballotiren, welches wie folgt resultirte: Für Assembly wurde George Johnson, von W. Pa., auf die zweite Abstimmung ernannt. Für Commissioner, Amos Kitzel, von Mahoning, auf die erste Abstimmung. Für Schatzmeister, James Swanf, (Freiwiliger) wurde durch Acclamation angenommen. Für Auditor, Thomas Bowman, von N. Towamensing, auf die erste Abstimmung. Für Director, W. T. Cortright, auf die vierte Abstimmung.

(Auf die dritte Abstimmung war R. A. Penrose für Director ernannt. Da aber Banks bereits einen Candidat auf dem Titel hatte, so wurde die Ernennung einstimmig zurück genommen.) Auf Vorschlag wurde beschlossen, daß die jetzige Conventions-Comitee bis zu der nächsten Ernennungs-Convention bleibe, welche Convention an einem solchen Tag und Ort, als dieselbe bestimmen mag, gehalten werden soll. Die Herren C. H. Raub, C. Albright, Thomas Kemmer, James Morrow und D. Muffelman wurden als eine Comitee bestimmt um Beschlüsse einzubringen, welche die folgende einbrachten, die einstimmig angenommen wurden: 1. — Das wir die patriotische Erklärung der neulich zu Harrisburg gehaltenen Convention wiederholen: „Daß die Unerschrockenheit der Grundsätze, verbreitet in der Unabhängigkeit-Erklärung, und eingeschaltet in der Constitution dieses Landes, wesentlich notwendig ist für die Erhaltung unserer Republikanismen, Institutionen ist; und daß die Federal Constitution, die Freiheiten des Volkes, die unerschrockene Rechte der Staaten, — und die Union dieser Staaten, erhalten werden sollen und müssen.“

2. — Daß es ein Verbrechen gegen unsere Grundsätze ist und unsere Institutionen gegen das Volk, die Feder eines Mann, welcher eine fremde Regierung anerkennt, — welcher er nicht ohne wissenschaftlichen und weise Menschen, — nennlichen Vorkenntnisse und Vortheile unserer Nationen zuzulassen — anerkennt oder jene Deregulation bürgerlich oder geistlich ist.“

3. — Daß wir gegen die wiederholten Ungerechtigkeiten und Gewalt-Anmaßungen gegen das Volk von Kansas, durch die Slaves-Diary-Gesetze, welche die allgemeine Regierung kontrollirt, und welche durch die Arme der Vereinigten Staaten, in ihrer vorbedachten Absicht, die Slaves gegen den Willen einer überwältigenden Mehrheit der Bürger in jenes Territorium zu zwingen, gekämpft wird — sichtlich protestiren. 4. — Daß wir als Freimänner, und auf immer der Ausbreitung des Slaves der Sklaverei, über ihre jetzigen Grenzen, widerstreben werden — einerlei nach dem Norden, Süden, Osten oder Westen; und daß wir zugleich bei allen Gelegenheiten unsere despotischen und verwerflichen Institutionen zu widerstreben getrieben — wo immer wir dies thun können, ohne die Constitution und die Rechte der Staaten zu verletzen.

5. — Daß die neuliche Einladung des Vorkessers unserer County-Comitee, — an die Vertreter der republikanischen Partei in diesem County, um die Amerikanisch-Republicianische Kampagne für eine freie Verfassung, zu treffen, — ungenutzt verfallen. 6. — Daß jener „Back-Out“ der demokratischen Comitee, und zuzuführenden Zeugnis von der Schwachheit ihrer Sache gibt; — und daß unsere Gegner sich für einen glücklichen Ausgang, nur einzig und allein auf den leeren Namen „Demokratie“ verlassen. 7. — Daß die neuliche Entscheidung der Supreme Court der Vereinigten Staaten, in der Deed Scott's Case — welche freies Territorium an den Slaves der Sklaverei festhielt, den gerechten Tadel von allen ehrlichen, frey-sinnigen und redlichen Männern verdient.

8. — Daß der Verkauf der Hauptlinie unserer Staatswerke an höchsten Verfall hat, als eine Maßregel, in höchstem Grade gerecht für die Taxpayers des Staats — beabsichtigt unsere Wahlen zu reinigen, und eine Arme Plünderer auszurufen, welche zuzuführend für sich selbst, für ein geistliches Leben zu sorgen haben. 9. — Daß mit dem großen, fruchtlosen und mächtigen Verberer von freier Arbeit, freiem Boden und freier Männer — David Wilmot, als unser Hauptträger — mit dem redlichen und gerechten Patriot William Millward für das zweite Amt in unsere Gabe, — und uns auf die Gerechtigkeit unserer Sache verlassen — bereiten wir den Wahlkampf mit einem heiligen guten Willen und voller Versicherung eines glänzenden Sieges.

10. — Daß das Tadel welches wir heute ernannt haben; so wie die Staats-Ernennungen, unsere herliche, ernsthafte und ungetheilte Unterstützung erhalten sollen. 11. — Daß die Verhandlungen dieser Convention in der Mauch Chunk Gazette und in dem Lecha Patriot bekannt gemacht werden sollen.

Derks County.

Am nächsten Samstag findet die Delegaten-Convention unserer Freunde — der Gegner der jetzigen National Regierung und der Sklaverei, — in Reading, Derks County statt. — Es soll dabei ein volles County-Titel in Ernennung gebracht werden. — Glück dazu! In Mansfield, Ohio, brach am Montag Nacht ein Dieb in den Stroh des Herrn Wilmers und Co. ein. Ein Herr Epler, der im nächstgelegenen Stroh von Sturges und Co. schlief, wurde durch das Geräusch einer eingebrochenen Scheibe aufgeweckt, öffnete das Fenster und als der Dieb mit einer Ladung Taschentücher davon eilen wollte, schoß er nach ihm und traf ihn glücklicherweise in die Beine, so daß der Kerl seine Beute fallen ließ und fort eilte. — Nach den neulichen Nachrichten von Auslande sind die Getraide-Preise abermals gesunken. Die Holländer Bank, in Buffalo, hat ihrer Thüren letzte Woche ebenfalls geschlossen.

Anweisung zur Zuderbereitung.

Da im letzten Frühjahre von manchen unserer Leser verschiedene Zuderorn geplagt wurde, so stellen wir ihnen Artikel über die Art und Weise der Molasses- und Zuderbereitung hier mit. — Es ist ein Auszug aus dem „American Agriculturist.“ Rasse das Zuderorn völlig reif werden und mache keinen Versuch damit, bis der Samen aus der Milch ist, und da einige der Stengel später sind als die übrigen, so ist es am besten, dieselben herauszunehmen und dem Milch zu füttern, lieber als Gefahr zu laufen, den Saft der reifen damit zu verderben. — Es man das Zuderorn abkratzen, werden die Samenbüschel mit etwa 2 Fuß Stengel daran abgeschnitten, die Blätter an dem Ende rein abgeschnitten und dasfelbe dann auf dem Boden abgetrennt. Zum Waschen wird eine vollständige eiserne oder hölzerne Reife mit einem Holz entsprechend sein. Wenn man viel Zuderorn hat, sollte man so schnell mahlen als man abkratzen, und so schnell sochen als man mahlen und pressen. Wenn man nicht mehr hat als einen Viertel oder halben Aker, so wird es gut sein, alles abzukratzen, sogleich zu mahlen und den Saft ohne Verzug über's Feuer zu bringen, sonst verdirbt derselbe. Zum Kochen sind die gewöhnlichen Eisenkessel gut. Eher der Saft in den Kessel kommt, sollte derselbe gefeilt werden — am besten durch eine No. 8. und dann No. 15 Sieb, nicht aber in einen Zuber, sondern sogleich in den Kessel, wobei man denselben mit blechernen Einreizen tragen kann. Der Zerk der der Mühle sollte reif sein, selbst rein ausgebrüht sein. Es sind weinens zwei Kessel notwendig, und besser ist, wenn man drei benutzen kann. Der erste Kessel, wo man zuerst den Saft hinein trägt, macht man nur etwa halb voll, bringt den Saft langsam zum Kochen, und es wird sich ein Schaum zeigen; dann giehe man das Feuer sogleich unter den Kessel heraus, schäume ab, streue allemal so viel feingefiehlten Kalk hinein bis der Saft die Farbe von Vitrus Papier (welches man in jeder Apotheke bekommen kann) nicht mehr verändert. So lange der Saft noch Säure enthält, theilt derselbe dem Papier eine rüthliche Farbe mit, und wird so gelocht als Molasses nicht süß bleiben, noch sich zu Zuder granuliren. Rasse den Saft dann noch eine kurze Zeit „setzen.“ Schöpfe denselben in den nächsten Kessel bis auf den getheilten Saug (Molasses) diesen schöpfe rein heraus in ein anderes Gefäß und fülle den Kessel wieder halb voll mit dem ersten. Mittlerweile wird man im zweiten Kessel lebhaft kochen und immer aus dem ersten nachlassen. Auf diese Weise soche den Saft ein, bis derselbe die Hälfte für Molasses, und sollte am Ende so heiß gemacht werden, als ein hineingehaltenes Thermometer 240 Grad zeigt. Wenn es Zuder geben soll, so läßt man den Saft in einem flachen taunenen Gefäße stehen. Molasses wird am besten in eichenen Fässern aufbewahrt.

Das Kohlenfeld Iowa's. Dasfelbe umfaßt einen Flächenraum von ungefähr 25,000 Quadrat-Meilen. Seine Umgränzung läßt sich auf folgende Weise feststellen: Man beginne in der Süd West Ecke des Staats, folge dem Laufe des Mississippi bis in seine Quellen, und ziehe von hier eine Linie bis nach Lake Superior, bis an die Quelle der Dore Rivers. Von hier an nimmt die Grenzlinie eine nordwestliche Richtung, überschreitet den Des Moines River ungefähr 6 Meilen oberhalb Fort Dodge, und wendet sich dann südlich durch Lema und Iowa County, durchschneidet den südlichen Theil von Washington County, und den westlichen von Henry und Lee County, bis sie auf den Des Moines River, in der Gegend von Francisville, trifft. Hieran würde die Gestalt des so umgränzten Kohlenfeldes ungefähr die einer hohen Ellipse sein, deren größte Ausdehnung von N. nach S. etwa 200 und von West nach Ost 140 Meilen beträgt. Der Des Moines River durchschneidet dasfelde in einer südlichen Richtung in einer Länge von ungefähr 200 Meilen. Dies sind die Grenzen des Iowa Kohlenlagers, wie sie von Owen angegeben und seitdem beibehalten sind. Wir müssen dazu bemerken, daß man in neuerer Zeit nicht nur in Webster County, nördlich von Fort Dodge, sondern auch in den noch mehr nördlichen Counties Humboldt und Keosau Kohlen entdeckt hat, so daß also die Kohlenformation bis fast an die Nordgrenze des Staats reichen würde. Die Kohlen liegen meistens über der Kaltschicht, nicht sehr tief unter der Erde, treten oft zu Tage, nämlich an den Ufern der Flüsse und Lächer, so daß die Verarbeitung der Minen mit großer Mühe und ohne große Kosten zu bewerkstelligen ist. So weit die gegenwärtigen Forschungen reichen, kann man wohl als Regel annehmen, daß die schwersten Kohlenlager und auch die besten Kohlen der besten Qualität liefern auf der Westseite des Des Moines River liegen, im nordwestlichen Theile von Van Buren und im nordöstlichen von Davis County, im mittleren Theile von Appello, im südlichen von Mohaka, und im südöstlichen von Marion County. Die Dicke der einzelnen Aeren varirt von 1-3 Fuß; Owen behauptet, es gebe in Iowa keine Kohlenlager, die dicker seien als 5 Fuß; diese Behauptung ist durch Entdeckungen in neuerer Zeit widerlegt, indem man Aeren 8 bis 10 Fuß, ja sogar in der Nähe von Horington eine von 15 Fuß Dicke gefunden hat. Jedoch hat man zugleich dabei gefunden, daß Aeren, welche die Durchschnittsdicke von 1-5 Fuß überschreiten sich selten weit ausbreiten. Der Ertrag eines Kohlenlagers läßt sich ungefähr auf folgende Weise festsetzen: — Rechnet man auf den Cubit-Fuß ein Büschel Kohlen, so gibt eine Aere von 5 Fuß Dicke 187,130 Büschel per Aker 147,240 also 10 Aker, mit einer Aere von 5 Fuß 17,424,000 und 1 Quadratmeile 111,514,600 Büschel.

Man ersieht aus diesen Angaben, daß wenn unsere westlichen Eisenbahnen den Mississippi erst mit der Kohlenminen in Verbindung gesetzt haben, seine Ueberung der Feuerung mehr zu würden ist. Welche Klüftung unsere Industrie nehmen wird wenn durch Kohlenzufuhr ein billigeres Brennmaterial beschafft ist, ist nicht abzusehen. Unsere westlichen Eisenbahnen werden durch den Kohlentransport brillante Geschäfte machen. Gegenwärtig kostet der Büschel Kohlen an den Gruben durchschnittlich 64 Cts; rechnet man für den Transport von der Eisenbahn 1 Cent per Büschel, für 100 Meilen wie das gewöhnlich in den südlichen und mittleren Staaten bezahlt wird, so würden die Kohlen am Mississippi vielleicht auf 7 Cts. per Büschel zu stehen kommen. (Iowa, Et. Hg.)

Aug 2. 2. Septbr. Die Virginia Central Association von Virginia hat sich gegen die Last Society ausgesprochen wegen der Sklaverei, und beschlossen die Gesellschaft jede Unterstützung zu entziehen, bis sie die Sklavereifrage völlig unberührt lassen wird.

Ein im Westen reisender Fremde schreibt Folgendes an die New-York Tribune: — „Auf dem Weg von Cincinnati nach Cincinnati giengen wir bei der Bauerei der Gesellschaft der Economisten vorbei. In der ungenügende Stelle langen Wiese vor sich ein festlicher Anblick dar, indem die Bauarbeiter, bestehend aus ungefähr vierzig Weibspersonen und etwa halb so viel Mannspersonen, beschäftigt waren das Gras zu spreiten, das hier zu rechen, aufzusuchen und aufzuladen. Die Weibspersonen waren alle gleich gekleidet in raues handverfertigtes blaues baumwollenes Zeug und große Strohhüte, mit den Kränzen vermischt eines einfachen blauen Bandes dicht über die Ohren hinunter gebunden — alles von ihrer eigenen Verfertigung, das blaue Band eingeschlossen. — Diese ist eine der wohlhabendsten Gesellschaften in den Vereinigten Staaten, muß aber bald aussterben, indem seit vierzig Jahren kein Kind unter ihnen geboren wurde.“ Das Dito That auf der ganzen Strecke bis nach Stuebenville ist ein vollständiger Bauerei-Garten. Solch grünes Weidwerk! solche ausgebreitete Wiesen! Und was den Weizen betrifft, habe ich die Schöner nicht so dicht stehen gesehen, seitdem ich ein Kraler war und die Garben zusammen trag, und damals glaubte ich sie seien ganz zu viel, denn ich meinte, ich könnte sie nie zusammen bringen.

Ein großer El. Herr J. P. Miley von Nord-Weichhull Township, Lecha County überlände und letzte Woche ein Hüner-Gi, welches 64 bei 74 Zoll misst. — Dasjenige des Herrn Lebensberger, in der Friedensbote Office, ist also größer — und es ist dies dabei ein von der Republikanischen Sorte. — Daselbst ist in dieser Druckerei einzulegen, und wir fragen nun: Wer kann es bieten?

Ein großer El. Herr J. P. Miley von Nord-Weichhull Township, Lecha County überlände und letzte Woche ein Hüner-Gi, welches 64 bei 74 Zoll misst. — Dasjenige des Herrn Lebensberger, in der Friedensbote Office, ist also größer — und es ist dies dabei ein von der Republikanischen Sorte. — Daselbst ist in dieser Druckerei einzulegen, und wir fragen nun: Wer kann es bieten?

Stetten im Westen.

Ein im Westen reisender Fremde schreibt Folgendes an die New-York Tribune: — „Auf dem Weg von Cincinnati nach Cincinnati giengen wir bei der Bauerei der Gesellschaft der Economisten vorbei. In der ungenügende Stelle langen Wiese vor sich ein festlicher Anblick dar, indem die Bauarbeiter, bestehend aus ungefähr vierzig Weibspersonen und etwa halb so viel Mannspersonen, beschäftigt waren das Gras zu spreiten, das hier zu rechen, aufzusuchen und aufzuladen. Die Weibspersonen waren alle gleich gekleidet in raues handverfertigtes blaues baumwollenes Zeug und große Strohhüte, mit den Kränzen vermischt eines einfachen blauen Bandes dicht über die Ohren hinunter gebunden — alles von ihrer eigenen Verfertigung, das blaue Band eingeschlossen. — Diese ist eine der wohlhabendsten Gesellschaften in den Vereinigten Staaten, muß aber bald aussterben, indem seit vierzig Jahren kein Kind unter ihnen geboren wurde.“ Das Dito That auf der ganzen Strecke bis nach Stuebenville ist ein vollständiger Bauerei-Garten. Solch grünes Weidwerk! solche ausgebreitete Wiesen! Und was den Weizen betrifft, habe ich die Schöner nicht so dicht stehen gesehen, seitdem ich ein Kraler war und die Garben zusammen trag, und damals glaubte ich sie seien ganz zu viel, denn ich meinte, ich könnte sie nie zusammen bringen.

Ein großer El. Herr J. P. Miley von Nord-Weichhull Township, Lecha County überlände und letzte Woche ein Hüner-Gi, welches 64 bei 74 Zoll misst. — Dasjenige des Herrn Lebensberger, in der Friedensbote Office, ist also größer — und es ist dies dabei ein von der Republikanischen Sorte. — Daselbst ist in dieser Druckerei einzulegen, und wir fragen nun: Wer kann es bieten?

Ein großer El. Herr J. P. Miley von Nord-Weichhull Township, Lecha County überlände und letzte Woche ein Hüner-Gi, welches 64 bei 74 Zoll misst. — Dasjenige des Herrn Lebensberger, in der Friedensbote Office, ist also größer — und es ist dies dabei ein von der Republikanischen Sorte. — Daselbst ist in dieser Druckerei einzulegen, und wir fragen nun: Wer kann es bieten?

Ein großer El. Herr J. P. Miley von Nord-Weichhull Township, Lecha County überlände und letzte Woche ein Hüner-Gi, welches 64 bei 74 Zoll misst. — Dasjenige des Herrn Lebensberger, in der Friedensbote Office, ist also größer — und es ist dies dabei ein von der Republikanischen Sorte. — Daselbst ist in dieser Druckerei einzulegen, und wir fragen nun: Wer kann es bieten?

Ein großer El. Herr J. P. Miley von Nord-Weichhull Township, Lecha County überlände und letzte Woche ein Hüner-Gi, welches 64 bei 74 Zoll misst. — Dasjenige des Herrn Lebensberger, in der Friedensbote Office, ist also größer — und es ist dies dabei ein von der Republikanischen Sorte. — Daselbst ist in dieser Druckerei einzulegen, und wir fragen nun: Wer kann es bieten?

Ein großer El. Herr J. P. Miley von Nord-Weichhull Township, Lecha County überlände und letzte Woche ein Hüner-Gi, welches 64 bei 74 Zoll misst. — Dasjenige des Herrn Lebensberger, in der Friedensbote Office, ist also größer — und es ist dies dabei ein von der Republikanischen Sorte. — Daselbst ist in dieser Druckerei einzulegen, und wir fragen nun: Wer kann es bieten?

Ein großer El. Herr J. P. Miley von Nord-Weichhull Township, Lecha County überlände und letzte Woche ein Hüner-Gi, welches 64 bei 74 Zoll misst. — Dasjenige des Herrn Lebensberger, in der Friedensbote Office, ist also größer — und es ist dies dabei ein von der Republikanischen Sorte. — Daselbst ist in dieser Druckerei einzulegen, und wir fragen nun: Wer kann es bieten?

Ein großer El. Herr J. P. Miley von Nord-Weichhull Township, Lecha County überlände und letzte Woche ein Hüner-Gi, welches 64 bei 74 Zoll misst. — Dasjenige des Herrn Lebensberger, in der Friedensbote Office, ist also größer — und es ist dies dabei ein von der Republikanischen Sorte. — Daselbst ist in dieser Druckerei einzulegen, und wir fragen nun: Wer kann es bieten?

Newport, Ky. — Wirkungen der Finsternis.

Das Committee von Henry County, Ky., welches nach Newport kam um eine Subscription von \$300,000 zur Erbauung einer Eisenbahn von Newport nach Louisville zu veranstalten, hat mit Rücksicht auf die gegenwärtigen finanziellen Wirren diesen Plan verfallen.

In einigen Theilen der Erde fiel am 14. Juni rother Regen. Die Erde sah aus wie ein Schlachtfeld, und die Bäche hatten das Ansehen von blutigen Strömen.

Interessen-Bezahlung.

In der vorletzten Woche sind von der Vereinigten Staaten Regierung zwischen \$200,000 und \$300,000, als Interessen an den Staat Maryland bezahlt worden. — Der Staat hatte die Regierung nämlich, — so gibt man vor, — schon in 1812 Geld geliehen, welches zwar schon zwischen den Jahren 1818 und 1822 zurückbezahlt wurde — die Interessen sollen aber bisher unbezahlt geblieben sein. — Die Sache sieht wirklich etwas dunkel, wenn nicht ganz verächtlich aus.

Unglück.

Wir sind berichtet worden, daß sich in Nieder-Macungie Township, in diesem County, in der Gegend von George Newmayer (auf dem Lande des Jacob Andross) am letzten Donnerstag, ein Unglück ereignet habe. — Man war nämlich daselbst beschäftigt, ein Graben, als auf einmal eine große Erde auf die Arbeiter hinabfiel, wodurch Herrn L. H. m o a s W i d e r i ein Bein abgeschlagen wurde. — Wir haben nicht gehört daß sonst Jemand beschädigt wurde.

Ein großes El.

Herr J. P. Miley von Nord-Weichhull Township, Lecha County überlände und letzte Woche ein Hüner-Gi, welches 64 bei 74 Zoll misst. — Dasjenige des Herrn Lebensberger, in der Friedensbote Office, ist also größer — und es ist dies dabei ein von der Republikanischen Sorte. — Daselbst ist in dieser Druckerei einzulegen, und wir fragen nun: Wer kann es bieten?

Schul-Directoren und Lehrer-Versammlung.

Bei einer am letzten Samstag am Hause von J. H. Strauß, in dem Süd-Weichhull Schul-District, gehaltenen Versammlung der Schuldirectoren und Lehrer des besagten Districts, wurde auf Beschluß James S. Keen, zum Schul-Gewissen, C. S. H. a r w i d als Vice-Präsident ernannt, und J. W. S t a u f f e r und D. J. H. o a d s, Esq., zu Secretären bestimmt. — Es wurde nun bekannt gemacht, daß die Absicht der Versammlung sei, sich auf Bücher zu vereinigen, welche in diesem Schul-Termin gebraucht werden sollen — folgende Beschlüsse wurden dann angenommen: 1. — Daß die Bücher des Sanders' Primar und Secundar angenommen sind. 2. — Daß die Bücher des Keen's, No. 1, 2, und 3, ausgewählt werden sind. 3. — Daß Parley's allgemeine Schulfächer, adoptirt ist. 4. — Daß man sich auf Mitchell's Primary und Mitchell's Secundar-Geographie vereinigt hat. 5. — Daß Todd's Primar, Davis' allgemeine Schul- und Keen's National Arithmetic's die ausgewählt sind. 6. — Daß Entick's Grammar angenommen ist. 7. — Daß John Morgan Stellen aus dem Lesen- und Schreiben gelesen werden sollen, als Nachschulungen, und daß dann Gesang und Gebet folgen soll. 8. — Daß die Bücher alle die oben angenommenen in den Schulen gebraucht werden sollen. 9. — Daß obige Verhandlungen in allen Zeitungen des Counties, die willig sind dieselbe aufzunehmen, bekannt gemacht werden sollen. (Unterschieden von dem Reporter.)

Verheirathet.

Am letzten Dienstag in Reading, durch den Ehem. Hr. Wilmot, Herr David Weid, von Newell Township, mit der Wittve H. a a s von Allentau, Lecha County.

Ge storben!

Am 15ten August in Sigmans, Crawford County, Pa., A b r a h a m D e l c h m a n, an der Wassersucht, früher von Lecha County, seines Alters 70 Jahre, 2 Monate und 8 Tage. In der letzten Freitag Nacht in dieser Stadt, Herr C. m a r t e n s h a n, in einem Alter von etwa 39 Jahren. Am 1ten September, in Heidelberg Township, Eliza b e t h, Ehegattin des Herrn Elias Schenck, in ihrem 35sten Lebensjahre. — Bei der Beerdigung ihrer Lebersteine am letzten Samstag, predigte der Ehem. Herr Hefflich. Am letzten Dienstag in Süd-Weichhull Township, Lecha County, Herr T. h o m a s A. L. e c h e r, in einem Alter von etwa 40 Jahren, Eingekandt durch den Ehem. Herrn David August. Am 10ten August, in Moore Township, Northampton County, Lydia Dierker, in ihrem 39. Lebensjahre. Am 13ten, ebenfalls, Polly, Tochter von Daniel und Leha Steinmetz, im 3. Lebensjahre. Am 16ten, in D. P. Allen, W e m M. G i n s, im 44. Lebensjahre. Am 17ten, in Moore, Ephraim, Sohn von Daniel und Leha Steinmetz, im 5. Lebensjahre. Am 21ten, in Towamensing, Andrew, Schwager von Johann und Elisabeth Bier, im 3. Lebensjahre. Am 21ten, in der Schloß, Daniel L. W a l k, im 34. Lebensjahre. Am 27ten, ebenfalls, Alice, Tochter von Jonas und Harriet Hoffman, im 2. Jahre.

Pennsylvania Drahtwerke.

No. 226 Arch St., zwischen der 2ten und 3ten, (gegenüber der Broad Street) Philadelphia. Eisen, Stahle, Draht, geworben Draht, von jeder Messform und Breite, sammt allen Arten gemeinen und feinen Draht-Arbeiten. Schwere gewaltige Traber für Bauwerke; Langer Draht; Sand und Gravel Eisen; Papiermacher-Draht; Gylinder und Tanks Rollen, bestes auf die beste Manier; Draht für Feuertöpfe Eisen — wie auch alle Sorten Eisen Draht und Eisen. Davill, Darby und Lynn. September 9. 1857. 237